

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 29

Artikel: Wasser unter dem Wein
Autor: F.O.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-481031>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wasser unter dem Wein

Der Weinhändler Merki machte mit seiner Familie die Aktionärsfahrt über den See nach Flüelen und zurück. Wenn er schon das Kapital abschreiben mußte: die einzige Vergünstigung aus seinem früher so geschätzten und für und für gemehrten Aktienbesitz der Dampfschiffgesellschaft des Vierwaldstättersees, die freie Aktionär-Fahrt, die schenkte er der Verwaltung nicht!

Die Familie Merki machte sich unter dem Zeltdach der ersten Klasse des Dampfers «Friedrich Schiller» bequem, und Frau und Töchterli sah man sofort an, daß sie wegen der Vermögensverluste des Vaters infolge der Krise nicht entgelten mußten. Bei Hertenstein wollte das Meiteli wissen, wo die Villa des berühmten russischen Musikers sei, und der Bub interessierte sich für den Platz, von welchem aus Kaiser Karl im Flugzeug auf und davon geflogen sei. In Weggis stieg dann Pfarrer Lottenbach ein, ein Jugendfreund Merkis. Als Student hatte er den Kopf voll Flausen, niemand glaubte, daß er Geistlicher werden wolle.

Die Gesellschaft des Pfarrers war Merki umso willkommener, als seine Frau und die beiden Kinder für seine geheime Sehnsucht kein Verständnis besaßen. Er lud den Pfarrer zu einer Flasche ein. Merki prüfte die Weinkarte. Sie enthielt eine Sorte rot und eine Sorte weiß aus seinem Keller, die andern Marken lieferte die Konkurrenz. Kam nicht in Frage. Also: «Kellner, eine Flasche Yvorne, gekühlt ... Wir kommen nicht mehr jünger zusammen!»

Der Wein wurde aufgetragen, der Kellner schenkte ein, goldene Krällchen stiegen im Glase auf, und ein prickelnder Duft letzte die Nase und machte Lippen und Gaumen begehrend.

Der Pfarrer langte mit der Rechten nach dem vollen Glase, während er mit der Linken die Flasche nach der Etikette umdrehte und dort den Namen Merkis als Lieferant las.

«Das ist ein rarer Tropfen! Was sagst dazu, Pfarrer?» fragte Merki.

«Nun ja ... Es ist halt doch Wasser darunter», sagte der Pfarrer trocken.

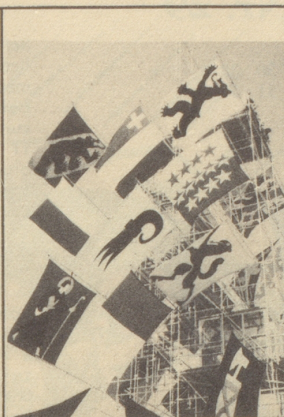
«Was behauptest du? ... Du Vernünftiger! Ein Tropfen, wie ihn der Herrgott in seiner allerbesten Laune wachsen ließ», entrüstete sich Merki.

«Ist halt Wasser darunter», beharrte der Pfarrer.

«Wenn ich dich nicht kannte, glaubte ich, du wollest mich foppen. Heute zahle ich beim Weinbauer selber direkt eingekauft drei Franken», behauptete Merki.

«Und es ist Wasser darunter, sage ich ... Unter dem Wein ist Wasser, wie unter unseren Füßen Wasser ist, nichts als Wasser», machte der Pfarrer und verzog noch immer keine Miene.

«Du Ch ... Chnochen, bist immer noch der Alt!» bekannte sich der Händler als versöhnt. F.O.



Ad. Tschudin
Fahnenfabrik
Basel

Sternengasse 15 Tel. 4 33 54



Erosmon gibt Männern neue Kraft! Mandol schon nach kurzer Zeit zeigen sich die ersten Besserungszeichen. Erosmon ist erhältlich in Apotheken zu Fr. 4.50 und Fr. 21.— (Kurpackung)
W. Brändli & Co., Bern

WALLISER-STUBE

Behaglich, wie zu Hause...

rufen täglich unsere Gäste aus, denn für sie schufen wir die bevorzugte neue Gaststätte. Wer die feurigen Walliserweine schätzt und die Spezialitäten kennt, wird immer wieder zu uns kommen!

HOTEL Fritschi LUZERN

Protestantisches Erholungsheim

Bellevue, Amden

Schöne, sonnige Lage, ruhiges Haus. Das ganze Jahr geöffnet. Auf Wunsch Diätküche. Pensionspreis 8—9 Fr. Prospekte. Tel. 4 61 57. Leitung: J. u. A. Link-Scherb.

Nicht weinen VINDEX tut heilen!

2x fortuna

BRISSAGO 15 cts

SA ANTONIO, FONTANA, CHIASSO

Reklame ist kein Luxus, auf den man verzichten kann, sondern eine wirtschaftliche Notwendigkeit



An Hexenschuss, Halskehre, Rippen- und Muskelschmerzen, Rheuma, Gicht, Ischias, Neuralgien Leidende:

Macht einen Versuch mit dem von Aerzten erprobten und empfohlenen Mittel UROZERO. Rasche u. kräftige Ausscheidung der Harnsäure.

In allen Apotheken: Tabletten Fr. 3.20, Cachets Fr. 2.20 und 6.—